



# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023

**Wüstenrot Bausparkasse AG**



# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Kennzahlenübersicht

### Wüstenrot Bausparkasse AG

		30.6.2023	31.12.2022
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	in Mio €	31 110	30 711
<b>Aktiva</b>			
Bauspardarlehen (kollektiv)	in Mio €	1 519	1 406
Baudarlehen und Hypothekendarlehen (außerkollektiv)	in Mio €	23 333	22 805
Geldanlagen	in Mio €	6 027	5 999
<b>Passiva</b>			
Bauspareinlagen	in Mio €	19 864	19 834
Verbriefte Verbindlichkeiten	in Mio €	2 356	2 144
Eigenkapital	in Mio €	894	874
Gesamtkapitalquote <sup>1</sup>	in %	20,1	20,3
		1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Zinsüberschuss <sup>2</sup>	in Mio €	234	225
Betriebsergebnis	in Mio €	20	31
Periodenüberschuss	in Mio €	20	15
<b>Sonstige Angaben</b>			
<b>Brutto-Bausparneugeschäft</b>			
Anzahl		142 819	109 586
Bausparsumme	in Mio €	10 833	8 508
<b>Eingelöstes Bausparneugeschäft</b>			
Anzahl		121 920	82 040
Bausparsumme	in Mio €	9 345	5 134
<b>Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)</b>	in Mio €	1 398	2 961
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>3</sup></b>		1 399	1 401

1 Wert per 31. Dezember 2022 nach Feststellung.

2 Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.

3 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende und Aushilfen zum 30. Juni 2023. Der Vergleichswert bezieht sich auf den 31. Dezember 2022.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
Wirtschaftsbericht	4
Chancen- und Risikobericht	8
Prognosebericht	11
<b>Halbjahresabschluss</b>	<b>14</b>
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Eigenkapitalpiegel	20
Verkürzter Anhang	21
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>29</b>

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsumfeld

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft rutschte im Winterhalbjahr 2022/23 in eine technische Rezession. Gemäß den Daten des Statistischen Bundesamts erfolgte im zweiten Quartal eine Stabilisierung und die Wirtschaftsleistung stagnierte. Dabei war insbesondere die Entwicklung der Konsumnachfrage der Privathaushalte unter den Erwartungen. Eine weiterhin sehr hohe Inflation senkte die real verfügbaren Einkommen der Verbraucher und sorgte so für Kaufzurückhaltung. Auch die Staatsausgaben wiesen zum Jahresbeginn einen ausgeprägten Rückgang aus.

Bei der Inflation zeichnet sich inzwischen eine allmähliche Beruhigung ab. Lag die Gesamtpreissteigerungsrate im November 2022 noch bei 8,8 %, gab sie bis Juni 2023 auf 6,4 % nach. Die Kernrate der Inflation, die ohne die schwankungsanfälligen Energie- und Nahrungsmittelpreise berechnet wird, wies zwar ein etwas niedrigeres Niveau aus, erreichte aber erst im Juni 2023 bei 5,8 % wieder ein Mehrjahreshoch und deutete damit auf einen anhaltend hohen, fundamentalen Preisdruck hin.

#### Kapitalmärkte

##### Anleihemärkte

Nach dem ausgeprägten Zinsanstieg des Vorjahrs fielen die Renditeveränderungen am deutschen Anleihemarkt im ersten Halbjahr 2023 etwas moderater aus. So stieg z. B. im kurzfristigen Laufzeitenbereich die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,76 % zum Jahreswechsel auf 3,20 % Ende Juni an. Hintergrund waren die fortgesetzten Leitzinssteigerungen der Europäischen Zentralbank. Diese hatte den Einlagezinssatz bis Ende Juni auf 3,5 % angehoben. Im langfristigen Laufzeitenbereich war in der ersten Jahreshälfte ein leichter Zinsrückgang zu beobachten. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen gab z. B. von 2,57 % zum Jahreswechsel bis zur Jahresmitte auf 2,39 % moderat nach. Verursacher könnten der Rückgang der Inflation und rezessive Tendenzen der deutschen Wirtschaft gewesen sein.

##### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte wiesen besonders aufgrund eines sehr freundlichen Jahresauftakts signifikante Kurssteigerungen im ersten Halbjahr 2023 aus. Sowohl der DAX als auch der Euro STOXX 50 stiegen jeweils um 16,0 %. Damit zeigten die Aktienmärkte trotz fortgesetzter Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank, einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung und des anhaltenden Ukraine-Konflikts einen erfreulich robusten Verlauf.

##### Branchenentwicklung

Das Brutto-Bausparneugeschäft in der Branche wuchs nach dem bereits sehr starken Vorjahr im ersten Halbjahr 2023 erneut mit einem Plus nach Stückzahl und Bausparsumme abschließen. Die eingeleitete Zinswende mit deutlich ansteigenden Baufinanzierungszinsen sowie der Bedeutungszuwachs von energetischen Sanierungen trugen zur kräftigen Belebung des Neugeschäfts bei. Sowohl als Zinssicherungsinstrument als auch zur Bildung von Eigenkapital für den Immobilienerwerb oder die spätere Finanzierung von Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen hat Bausparen an Bedeutung gewonnen.

Der Bestand an privaten Wohnungsbaufinanzierungen war im Juni 2023 mit 1,57 Billionen € höher als im Vorjahr (1,53 Billionen €). Das Marktvolumen an neu zugesagten Wohnungsbaukrediten lag hingegen im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau. Verantwortlich für den Rückgang sind die gestiegenen Finanzierungskosten, die in Kombination mit nur moderat rückläufigen Immobilienpreisen zu einer geringeren Erschwinglichkeit von Wohnimmobilien führten. Der Kreis an Haushalten, die durch ihre Einkommens- und Vermögensposition potenziell in der Lage sind, Wohneigentum zu erwerben, ist in der Folge kleiner geworden. Dazu trugen auch die gestiegenen Lebenshaltungskosten bei. Zusätzlich wird der individuelle Wohnungsbau auch im zweiten Halbjahr durch weiter gestiegene Baupreise und der Bestandserwerb durch die weiterhin offenen zukünftigen Rahmen- und Förderbedingungen als Folge der auf den Herbst verschobenen GEG-Novelle (sog. Heizungsgesetz) erschwert werden. Zudem kommen noch Unsicherheiten im Hinblick auf eine drohende Sanierungspflicht hinzu, die möglicherweise aus der in Erarbeitung befindlichen EU-Gebäuderichtlinie erwächst.

## Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Juni 2023 erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin über ein „A-“-Rating.

Das Short-Term-Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin mit „A-1“ bewertet.

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen wie bisher über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB“ bewertet.

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2023 war weiterhin von den Folgewirkungen des Kriegs in der Ukraine, dem höheren Zinsniveau und einer weiterhin hohen Inflation geprägt. Das gegenüber den Vorjahren gestiegene Zinsniveau, die hohen Baukosten sowie die Verunsicherung aus den Diskussionen über die weitere Ausrichtung der Energiepolitik wirken sich belastend auf den Immobilienmarkt aus. Das an sich wachsende Modernisierungsgeschäft - beispielsweise für energetische Maßnahmen - ist von diesen Rahmenbedingungen auch negativ beeinflusst, wenn auch in geringerem Umfang als die Finanzierung von Bestandsimmobilien und Neubauten. Insgesamt ging das Baufinanzierungsgeschäft branchenweit zurück, auch bei der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Das Bausparneugeschäft profitierte dagegen weiterhin von dem höheren Zinsniveau und dem Wunsch nach Zins-sicherung.

Das Gesamtneugeschäftsvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke, für Sofortfinanzierungen, Modernisierungen und Eigenkapitalaufbau (Summe aus Brutto-Neugeschäft sowie dem Kreditneugeschäftsvolumen inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch) konnte infolge des Wachstums beim Bausparneugeschäft um 1,1 % auf 12,7 Mrd € gesteigert werden.

### Erneute Bestmarke im Bausparneugeschäft aufgestellt

Das Brutto-Bausparneugeschäft der Wüstenrot Bausparkasse AG stieg um 27,3 % erneut deutlich und lag mit 10,8 Mrd € um rund 2,3 Mrd € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Bausparmarkt konnte im ersten Halbjahr weiterhin Zuwächse verzeichnen. Die Wüstenrot Bausparkasse AG wuchs unverändert stärker als die Branche und konnte ihren Marktanteil damit weiter ausbauen.

Das Netto-Neugeschäft nahm stark um 82,0 % auf 9,3 Mrd € zu. Es war damit der beste Halbjahreswert in der Unternehmenshistorie der Wüstenrot Bausparkasse AG. Das höhere Wachstum ist auf die höheren Steigerungs-raten des Brutto-Neugeschäfts im zweiten Halbjahr 2022 zurückzuführen, die sich nun zeitverzögert auf das Netto-Neugeschäft positiv auswirkten.

### Entwicklung des Bausparvertragsbestands

Der Bausparvertragsbestand der Wüstenrot Bausparkasse AG belief sich zum 30. Juni 2023 auf 2,6 Mio Verträge mit einer Bausparsumme von 132,6 (Vj. 126,9) Mrd €. Die Anzahl der Verträge nahm seit dem Jahresbeginn um 15 979 ab. Verträge mit einer Bausparsumme von 122,1 Mrd € wurden eingelöst. Bezogen auf die Bausparsumme entspricht dies einem Anteil von 92,1 % des Gesamtvertragsbestands (31. Dezember 2022: 91,9 %). Der leichte Anstieg dieses Anteils ist auf das im Vergleich zum Brutto-Neugeschäft stärker gestiegene Netto-Neugeschäft zurückzuführen.

Der zugeteilte Vertragsbestand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 um 1,9 % auf 142 282 Verträge. Die Bausparsumme nahm ebenfalls um 6,8 % auf 5,6 Mrd € zu. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand lag zum Berichtsstichtag bei rund 2,3 Mio Verträgen und entwickelte sich damit im ersten Halbjahr 2023 um 1,0 % leicht rückläufig. Die Bausparsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum dagegen um 4,6 % auf 116,5 Mrd €. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand enthielt zum Berichtsstichtag 436 011 Verträge von sogenannten „Vertragsfortsetzern“, was einem Rückgang von 3,3 % entspricht. Hier verzichten Bausparerinnen und Bausparer temporär auf die Inanspruchnahme der Zuteilung und führen ihren Vertrag fort. Gemessen an der Bausparsumme betrug der Rückgang 2,3%.

Der nicht eingelöste Vertragsbestand nach der Bausparsumme lag bei 10,5 Mrd €, was einem Anstieg von 2,1% im ersten Halbjahr 2023 entspricht.

## Baufinanzierungsneugeschäft

Das Baufinanzierungsneugeschäft entwickelte sich aufgrund des Zins- und Preisniveaus, der Unsicherheit energiepolitischer Förderungen und Maßnahmen sowie der uneinheitlichen Immobilienmarktentwicklung deutlich rückläufig. Die Annahmen im Baufinanzierungsgeschäft sanken deshalb unter Berücksichtigung der Vermittlungen ins Fremdbuch um 54,3% auf 1,8 (Vj. 4,0) Mrd €. Da der Markt für Baufinanzierungen in ähnlichem Umfang Rückgänge zu verzeichnen hatte, konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG ihre Marktposition beibehalten.

Die Annahmen von Zwischenkrediten und Vorausdarlehen verringerten sich um 56,0% ebenfalls deutlich. Das Neugeschäft der Hypothekendarlehen nahm um 40,0% (einschließlich Prolongationen) ab.

Die Neuauszahlungen an kollektiven Bauspardarlehen erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 38,0%. Diese Entwicklung ist zum einen auf den gestiegenen Anteil neuer Bauspartarife mit niedrigeren Darlehenszinsen und zum anderen auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen.

## Außerkollektive Kundeneinlagen

Die außerkollektiven Kundeneinlagen konnten um 0,5 Mrd € auf 2,7 Mrd € im ersten Halbjahr 2023 gesteigert werden. Der Anstieg ist auf die im Dezember 2022 wieder eingeführten Kundentermingelder zurückzuführen, deren Bestand sich zum 30. Juni 2023 auf 0,6 Mrd € beläuft. Der Tagesgeldbestand als weiterhin größter außerkollektiver Einlagenbestand blieb mit 1,9 Mrd € im Berichtszeitraum trotz des wettbewerbsintensiven Umfelds bei Tagesgeldkonditionen nahezu unverändert.

## Ertragslage

Der Periodenüberschuss belief sich auf 20,2 (Vj. 15,2) Mio €. Damit konnte der Periodenüberschuss trotz eines nach wie vor anspruchsvollen Marktumfeldes um 5,0 Mio € gesteigert werden. Positiv wirkten sich der weiter gestiegene Zinsüberschuss sowie eine verbesserte Risikovorsorge aus, die den Rückgang beim sonstigen betrieblichen Ergebnis und beim Provisionssaldo mehr als ausgleichen konnten.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind alle wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Veränderungen zur Vorjahresperiode dargestellt:

## Ertragsanalyse

in Mio €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	Ergebnis- auswirkung
Zinsüberschuss <sup>1</sup>	+ 233,8	+ 224,9	+ 8,9
Provisionssaldo	- 43,2	- 30,2	- 13,0
Personalaufwendungen	- 67,6	- 66,1	- 1,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 127,0	- 116,7	- 10,3
Dienstleistungsergebnis	+ 10,7	+ 11,8	- 1,1
<b>Teilbetriebsergebnis</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>+ 23,7</b>	<b>- 17,0</b>
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	+ 18,8	+ 102,5	- 83,7
Risikovorsorge <sup>2</sup>	- 5,3	- 94,8	+ 89,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>+ 20,2</b>	<b>+ 31,4</b>	<b>- 11,2</b>
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,0	+ 8,0	- 8,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>+ 20,2</b>	<b>+ 39,4</b>	<b>- 19,2</b>
Steuern	0,0	- 24,2	+ 24,2
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>+ 20,2</b>	<b>+ 15,2</b>	<b>+ 5,0</b>

<sup>1</sup> Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

<sup>2</sup> Einschließlich des Bewertungsergebnisses aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Der Zinsüberschuss (einschließlich der Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren) der Wüstenrot Bausparkasse AG verbesserte sich um 8,9 Mio € auf 233,8 (Vj. 224,9) Mio €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf ein höheres Zinsergebnis aus Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten sowie auf eine rückläufige Verzinsung der Bauspareinlagen zurückzuführen.

Die Zinserträge, einschließlich der Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren, nahmen im ersten Halbjahr 2023 um 34,2 Mio € auf 309,1 Mio € zu. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen stärkeren Zinsertrag aus Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten infolge eines höheren Bestands und einer gestiegenen Durchschnittsverzinsung zurückzuführen. Zudem nahmen die Zinserträge aus Tages- und Termingeldanlagen sowie Marginforderungen zu.

Die Zinsaufwendungen stiegen um 25,4 Mio € auf 75,3 Mio €. Zu diesem Anstieg führten höhere Zinsaufwendungen für Tages- und Termingeldaufnahmen sowie Offenmarktgeschäfte infolge des höheren Zinsniveaus. Zudem wurden im ersten Halbjahr Pfandbriefe mit einem Volumen von über 521 Mio € emittiert, sodass sich aufgrund des höheren Bestands und der gestiegenen Durchschnittsverzinsung höhere Zinsaufwendungen ergaben. Der weiter rückläufige Zinsaufwand für kollektive Bauspareinlagen konnte nur zu einem Teil zur Kompensation beitragen.

Der negative Provisionssaldo erhöhte sich aufgrund des weiterhin starken Wachstums im Bausparneugeschäft und der damit verbundenen höheren Provisionszahlungen an den Vertrieb um - 13,0 Mio € auf - 43,2 Mio €. Des Weiteren wirkte sich der weitgehende Wegfall der Kontoführungsgebühren in der Sparphase aufgrund des im Vorjahr ergangenen Urteils des Bundesgerichtshofs zu einer vergleichbaren Entgeltklausel einer anderen Bausparkasse belastend aus. Volumenbedingt gesunkene Provisionsvergütungen für das Baufinanzierungsneugeschäft wirkten dagegen positiv auf das Provisionsergebnis.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich insbesondere infolge einer gestiegenen Dotierung der Pensionsrückstellungen auf 67,6 (Vj. 66,1) Mio €.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um 10,3 Mio € auf 127,0 Mio €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere IT-Investitionen zurückzuführen. Dagegen lagen die Abschreibungen auf Sachanlagen mit 0,4 (Vj. 0,4) Mio € auf Vorjahresniveau.

Das Dienstleistungsergebnis in Höhe von 10,7 (Vj. 11,8) Mio € enthält Erträge aus von der Wüstenrot Bausparkasse AG vereinnahmten Vergütungen für Dienstleistungen an andere Konzernunternehmen und Mieterträge aus der Vermietung von Außendienstgeschäftsstellen. Des Weiteren enthält diese Position die Erlöse aus dem Verkauf der Kundenzeitschrift „Mein Eigenheim“ und Aufwendungen aus der Leistungsverrechnung anderer Konzerngesellschaften für von der Wüstenrot Bausparkasse AG empfangene Dienstleistungen.

Der Verwaltungsaufwand inklusive des Dienstleistungsergebnisses sowie der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte lag im ersten Halbjahr 2023 bei 183,9 (Vj. 171,0) Mio €.

Das saldierte Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verringerte sich stark auf + 18,8 (Vj. + 102,5) Mio €. Im Vorjahresergebnis waren insbesondere höhere Erträge aus der Bereinigung des Vertragsbestands um nicht mehr aktiv genutzte Bausparverträge enthalten.

Die Risikovorsorge belief sich auf - 5,3 (Vj. - 94,8) Mio € und setzt sich aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve

sowie dem Ergebnis aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren zusammen. Das Vorjahresergebnis war durch zinsentwicklungsbedingte Bewertungsverluste sowie Aufwendungen aus der Bildung bilanzieller Reserven gekennzeichnet.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft, vor Effekten aus der Veränderung von Vorsorgereserven, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2022 hatte sich die erstmalig verpflichtende Anwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS BFA 7 noch belastend ausgewirkt. Allen aktuellen und perspektivisch sich abzeichnenden Risiken wird weiterhin umfassend Rechnung getragen.

Das Risikovorsorgeergebnis aus Wertpapieren verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Abschreibungen infolge des starken Zinsanstiegs und damit gesunkener Kurse der festverzinslichen Geldanlagen deutlich. Der Ergebnisbeitrag aus Kapitalmarkttransaktionen sank dagegen weiterhin. Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist weder unmittelbar noch mittelbar in den durch den Krieg in der Ukraine besonders betroffenen Ländern engagiert. Das Risikoprofil der Kapitalanlagen war unverändert niedrig.

Das außerordentliche Ergebnis enthält im Berichtszeitraum keinen Sachverhalt. Im Vorjahreszeitraum wurde im außerordentlichen Ergebnis der Verkaufserlös des Bürogebäudes der ehemaligen Aachener Bausparkasse AG über 8,0 Mio € ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 20,2 (Vj. 39,3) Mio €, was einem Rückgang von 19,1 Mio € entspricht. Im Berichtszeitraum fiel aufgrund steuerlicher Umbewertungseffekte kein laufender Ertragsteueraufwand an (Vj. 24,2 Mio €).

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wies zum 30. Juni 2023 ein Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) von 20,2 (Vj. 15,2) Mio € aus.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 als Folge weiter gestiegener Baufinanzierungsbestände um rund 0,4 Mrd € auf 31,1 Mrd €.

Auf der Aktivseite nahm insbesondere der Bestand an Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten um 0,6 Mrd € zu. Ebenfalls erhöhte sich der Bestand an kollektiven Bauspar Darlehen um 0,1 Mrd €. Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich um 0,2 Mrd €, während sich der Bestand an Namenspapieren und Schuldscheindarlehen aufgrund von Kapitalmarkttransaktionen um 0,8 Mrd € reduzierte.

Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,7 Mrd €, was im Wesentli-



chen auf im ersten Halbjahr 2023 auslaufende Offenmarktgeschäfte zurückzuführen ist. Die weit überwiegend in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Bauspareinlagen blieben im Berichtszeitraum mit knapp 19,9 Mrd € nahezu unverändert. Damit stellen die Bauspareinlagen weiterhin den bedeutendsten Bestandteil im Refinanzierungsmix der Wüstenrot Bausparkasse AG dar. Zusammen mit den emittierten Inhaber- und Namenspfandbriefen, den Tages- und Termingeldeinlagen sowie Repo- und Offenmarktgeschäften stellen sie die Refinanzierungsbasis der Wüstenrot Bausparkasse AG dar.

Der Bestand an Inhaber- und Namenspfandbriefen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 aufgrund von im Vergleich zu Endfälligkeiten höheren getätigten Emissionen um 0,2 Mrd € auf einen Buchwert von rund 3,0 Mrd €. Der Bestand an außerkollektiven Kundeneinlagen stieg um 0,6 Mrd € auf rund 2,7 Mrd € an. Dies ist auf die Einführung von Kundentermingeldern im Dezember 2022 zurückzuführen, deren Bestand sich zum Berichtsstichtag auf 0,6 Mrd € beläuft. Die Tagesgeldeinlagen beliefen sich nahezu unverändert auf knapp 1,9 Mrd €.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum Stichtag 893,7 (Vj. 873,6) Mio €. Darin enthalten war der Bilanzgewinn von 121,6 Mio € inklusive des Halbjahresgewinns von 20,2 Mio €.

Zum 30. Juni 2023 weist die Wüstenrot Bausparkasse AG als IRBA-Institut eine aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote von 20,1% (Vj.-Ende nach Feststellung 20,3%) und eine Kernkapitalquote von 18,8% (Vj.-Ende nach Feststellung 18,9%) aus. Der Rückgang bei den Eigenkapitalkennziffern ist insbesondere auf das Wachstum des Kundenkreditgeschäfts zurückzuführen. Die Eigenkapitalanforderungen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wird aufsichtsrechtlich derzeit noch als High-Impact- Less Significant Institution (HI-LSI) eingestuft. Durch die Überschreitung der Bilanzsumme von 30 Mrd € im Jahr 2022 ist mit der Einstufung als Significant Institution (SI) zu rechnen. Daher wurden entsprechende Vorbereitungen zum Wechsel der Aufsichtsbehörde und der damit verbundenen zusätzlichen Anforderungen aufgenommen.

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

## Finanzlage

Die wichtigste Finanzierungsquelle der Wüstenrot Bausparkasse AG sind unverändert die kollektiven Bauspareinlagen. Die Sparleistungen der Bausparer nahmen im ersten Halbjahr 2023 um 5,5 % auf knapp 1,5 Mrd € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Tilgungsleistungen auf kollektive Bauspardarlehen reduzierten sich um 20,7% auf 238 Mio €, was unter anderem auf eine niedrigere Tilgungsintensität infolge des höheren Zinsniveaus

zurückzuführen ist. Die Entnahmen aus dem Bausparkollektiv erhöhten sich um 21,9 % auf 1,8 Mrd €. Dieser Anstieg ist auf höhere Auszahlungen von Bauspareinlagen zurückzuführen. Insgesamt ergibt sich aus dem Bausparkollektiv ein Netto-Mittelabfluss von 42 Mio €.

Für den Fall unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsabflüsse steht ein Portfolio hochliquider und notenbankfähiger Wertpapiere von rund 1,7 Mrd € zur Verfügung. Diese Papiere können für eine mittel- bis langfristige Refinanzierung unter Berücksichtigung von Bewertungsabschlüssen (sog. Haircuts) herangezogen werden.

Die Emission von Pfandbriefen ergänzt unverändert das Refinanzierungsspektrum der Wüstenrot Bausparkasse AG. Pfandbriefe ermöglichen im Vergleich zu unbesicherten Geldaufnahmen eine Liquiditätsbeschaffung zu günstigeren Konditionen. Im Berichtszeitraum hat die Wüstenrot Bausparkasse AG fünf Pfandbriefe mit einem Nominalvolumen von insgesamt 521,0 Mio € neu begeben. Zudem weist der Hypothekendeckungsstock eine hohe Überdeckung aus, sodass ein Sicherheitspolster besteht. Aufgrund der erstklassigen Qualität des Hypothekendeckungsstocks werden die Hypothekenspfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG unverändert mit dem höchsten Rating eingestuft.

Bei unserer Anlagepolitik achten wir weiterhin darauf, das zu vergebende Anlagevolumen am Kapitalmarkt breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen einzugehen.

Die Liquiditätsplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG stellte die Liquidität und die Refinanzierung im Berichtszeitraum jederzeit sicher.

Die nach der europäischen Eigenmittelverordnung (CRR Capital Requirements Regulations) ermittelte Liquidity Coverage Ratio (LCR), die das Verhältnis des Bestands als erstklassig eingestufte Aktiva zum gesamten Nettoabfluss der nächsten 30 Tage darstellt (auch Mindestliquiditätsquote genannt), lag im Berichtszeitraum zwischen 171,4 % und 449,8 %. Die zum 30. Juni 2023 ausgewiesene Kennziffer von 290,4 % übertrifft die gesetzliche Mindestgröße von 100,0 % deutlich.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfolgt als Teil der W&W-Gruppe das Ziel, Chancen frühestmöglich zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Realisierung anzustoßen.

Das Chancenmanagement ist Bestandteil unseres ganzheitlichen unternehmerischen Steuerungsansatzes. Es orientiert sich eng an unserer Geschäftsstrategie mit Fokus auf kundenorientiertes Handeln und nachhaltige Wertorientierung. Dabei beurteilen wir Markt- und Umfeldszenarien und befassen uns mit der internen Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken nutzen wir unsere Marktchancen, um so den Mehrwert für unsere Stakeholder zu steigern.

Die in unserem Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements finden zum Stichtag 30. Juni 2023 in der Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin Anwendung. Die geplanten Weiterentwicklungen der Risikomodelle und Risikosteuerungsprozesse werden kontinuierlich weiterverfolgt. Auch die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement verfolgen wir konsequent weiter.

Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht zum 30. Juni 2023 weiterhin den im Geschäftsbericht 2022 erläuterten Strukturen.

### Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Wüstenrot Bausparkasse AG werden derzeit in erster Linie weiterhin durch die mit dem Ukraine-Krieg verbundene unsichere gesamtwirtschaftliche und geopolitische Lage (u. a. anhaltend hohe Inflation, deutlich gestiegenes Zinsniveau, volatiles Kapitalmarktumfeld) geprägt. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland stagniert bzw. ist leicht rückläufig.

Die Geldpolitik hat weltweit auf die hohe Inflation mit kräftigen Leitzinserhöhungen reagiert. Trotz zwischenzeitlicher Verwerfungen auf den Finanzmärkten haben die Zentralbanken ihren Kurs bis zuletzt fortgesetzt. Das im Vergleich zu der Situation vor der Coronavirus-Pandemie bzw. vor dem Ukraine-Krieg nach wie vor erhöhte Spread-Niveau spiegelt die bestehenden Unsicherheiten an den Kapitalmärkten über konjunkturell bedingte Adressrisiken wider. Durch die Inflation und das gestiegene Zinsumfeld sowie die rezessiven Tendenzen werden Unternehmen und Privatpersonen zunehmend belastet, was zu einer Verschlechterung der Kreditqualität mit einem steigenden Risiko von Zahlungsausfällen führen kann.

Hinsichtlich der Coronavirus-Pandemie hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Anfang Mai 2023 den internationalen Gesundheitsnotstand beendet.

Für weitere Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung an den Kapitalmärkten wird auf das Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahresfinanzberichts verwiesen. Hinsichtlich der erwarteten Entwicklung, u. a. der Ertragslage, wird auf den Prognosebericht verwiesen.

### Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Risikobereiche sind zum Stichtag 30. Juni 2023 unverändert gültig:

- Marktpreisrisiken,
- Adressrisiken,
- operationelle Risiken,
- Geschäftsrisiken und
- Liquiditätsrisiken.

Im Rahmen der Risikostrategie strebt die Wüstenrot Bausparkasse eine ökonomische Risikotragfähigkeitsquote (Verhältnis von Risikodeckungsmasse zu Risikokapitalbedarf) von über 125 % an (bei einem Konfidenzniveau von 99,9 %). Die Berechnungen weisen zum Stichtag 30. Juni 2023 eine oberhalb dieser Zielquote liegende Risikotragfähigkeit aus.

Aktuelle risikorelevante Entwicklungen werden in unserem Risikomanagementsystem regelmäßig und anlassbezogen aufgegriffen sowie in turnusmäßigen beziehungsweise Ad-hoc-Sitzungen des Risk Boards hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Risikolage beurteilt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die hohe Inflation, tangiert mehrere Risikobereiche und kann beispielsweise zu einer Verschlechterung der Wachstumschancen durch weniger Neugeschäft infolge privater Kaufkraftverluste bzw. Konsumverzicht, einer Verschlechterung der Kostenposition aufgrund steigender Betriebskosten oder potenziellem Nachreservierungsbedarf in Pensionsrückstellungen führen.

Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht 2022 in folgenden Risikobereichen:

#### Marktpreisrisiken

Die Credit Spreads zeigen zum 30. Juni 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 nach einer zwischenzeitlich deutlichen Ausweitung wieder einen Rückgang. Das nach wie vor erhöhte Niveau spiegelt die Unsicherheit über drohende konjunkturell bedingte Risiken wider. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko weiterer Credit-Spread-Ausweitungen, welche mit Marktwertrückgängen der betroffenen Kapitalanlagen einhergehen.

Bei starken Zinsveränderungen können sich Barwertverluste ergeben, die auch die Risikotragfähigkeit belasten. Die enge Steuerung des Zinsrisikos wird angesichts der inversen Zinsstruktur und Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte fortgeführt, u. a. über den Einsatz von zinsbezogenen Absicherungsinstrumenten (z. B. (Forward-)Swaps und Swaptions) und strukturelle Umschichtungen im Wertpapierbestand.

### Adressrisiken

Entsprechend der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 liegt der Schwerpunkt bei verzinslichen Anlagen weiterhin auf der Sicherstellung einer hohen Bonität, einer ausgewogenen Diversifikation und einer guten Sicherungsstruktur.

Im Kundenkreditgeschäft liegt die Kreditausfallquote weiterhin auf dem niedrigen Niveau zum Jahresende 2022. Dennoch kann es vor dem Hintergrund der bestehenden konjunkturellen Risiken vermehrt zu Rating-Downgrades und Kreditausfällen kommen.

### Operationelle Risiken

Seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs besteht eine erhöhte Gefahr von Cyber-Attacken in Deutschland, der sich auch die Wüstenrot Bausparkasse AG nicht entziehen kann. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber-Attacken ausgebaut.

### Geschäftsrisiken

Hinsichtlich der Neugeschäftsentwicklung zeigt sich ein differenziertes Bild. Während sich das Bausparneugeschäft positiv darstellt, wird in der Baufinanzierung auch aufgrund der unsicheren Umfeldlage ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeres Neugeschäft verzeichnet. Die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden im Wirtschaftsbericht im Kapitel Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens genauer dargestellt.

Der weitere Verlauf und die Folgen des Ukraine-Kriegs sind mit Blick auf ihre Dauer und ihren Umfang weiterhin schwer abschätzbar. Dementsprechend können in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung, insbesondere der konjunkturellen Lage, auch ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden, insbesondere für den Fall, dass die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs länger anhalten.

### Liquiditätsrisiken

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über eine breite Refinanzierungsbasis. Neben Bauspareinlagen und außerkollektiven Kundeneinlagen bilden gedeckte Geldaufnahmen, insbesondere über Pfandbriefe, die wichtigsten Refinanzierungsquellen. Aufgrund des geplanten Wach-

tums ergibt sich mittelfristig ein erweiterter Refinanzierungsbedarf. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Passivseite (u. a. Anreiz zur Förderung des Kundenspargeldeingangs und Pfandbriefemissionen) sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung wirken positiv auf die Liquiditätssituation.

Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen der Wüstenrot Bausparkasse AG erkennen.

### Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr war für die Wüstenrot Bausparkasse AG stets eine ausreichende normative und ökonomische Risikotragfähigkeit gegeben. Gemäß unserem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell verfügen wir über ausreichend Risikodeckungsmasse, um die eingegangenen Risiken mit einem hohen Konfidenzniveau bedecken zu können. Darüber hinaus zeigt die Kapitalplanung der normativen Perspektive die Tragfähigkeit innerhalb des Planungshorizonts.

Im Juni 2023 hat S&P die Ratings der W&W-Kerngesellschaften bestätigt. Die Bestätigung spiegelt unter anderem auch die positive Einschätzung des Risikomanagementsystems der W&W-Gruppe wider.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Verschiedene Belastungsfaktoren sprechen auch im weiteren Jahresverlauf für eine eher verhaltene konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Die Beruhigung bei der Inflation dürfte sich im Jahresverlauf fortsetzen. Zum einen haben die Energie- und Rohstoffpreise zuletzt weiter nachgegeben und auch im Bereich der Lieferengpässe bei Vorprodukten hat sich die Lage weiter verbessert. Auf der anderen Seite vollziehen die Löhne in Deutschland derzeit einen überdurchschnittlichen Anstieg. Zudem wird der Umbau der Wirtschaft hin zu mehr Klimaneutralität preiserhöhend wirken. 2023 ist somit ein Rückgang der Inflation zu erwarten, jedoch dürfte sie vorerst noch auf einem spürbar höheren Niveau verharren als vor der Coronavirus-Pandemie.

Die immer noch hohe Inflation wird weiterhin die Konsumneigung der Privathaushalte dämpfen. Auch die staatlichen Konsumausgaben dürften aufgrund des Auslaufens pandemiebezogener Sonderprogramme das Wachstum drücken. Zudem belastet die restriktivere Geldpolitik der EZB die zinssensitiven Bereiche der Wirtschaft, z. B. die Unternehmens- und Bauinvestitionen. Eine Wachstumsschwäche in wichtigen Abnehmerstaaten, wie z. B. den USA, sowie die geopolitischen Rahmenbedingungen sprechen für eine zurückhaltende Entwicklung des Exportgeschäfts. Ein moderater Rückgang der Wirtschaftsleistung stellt somit für das Jahr 2023 das wahrscheinlichste Konjunkturszenario für die deutsche Wirtschaft dar. So prognostiziert z. B. die Deutsche Bundesbank einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %.

Auf dem Anleihemarkt orientiert sich die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen eng an der Leitzinsentwicklung. Die EZB setzte im bisherigen Jahresverlauf ihre Strategie der schrittweisen Leitzinsanhebungen fort und verwies nach ihrer letzten Sitzung erneut darauf, dass die hohe Inflation aller Voraussicht nach noch weitere Zinsanhebungen erforderlich machen würde. Deshalb stellen etwas steigende Zinsen im kurzfristigen Laufzeitenbereich für den Rest des Jahres 2023 ein mögliches Szenario dar. Zuletzt hatte die EZB im Juli 2023 ihre Leitzinssätze um 25 Basispunkte auf 3,75 % (Einlagensatz) bzw. 4,25 % (Hauptrefinanzierungssatz) erhöht. Beim Ausblick für das langfristige Zinsniveau sprechen auf der einen Seite eine weiterhin überdurchschnittlich hohe Inflation, noch höhere Leitzinsen sowie bislang negative Realzinsen für ein weiter anziehendes Renditeniveau bei langlaufenden Anleihen. Auf der anderen Seite zeichnen sich ein Abwärtstrend der Inflation und zunehmender politischer Druck der EZB ab, den Leitzinserhöhungszyklus zu beenden. Zusammen mit der erwarteten schwachen Konjunkturentwicklung könnte dadurch das Langfristzinsniveau gegen Jahresende unter Druck geraten.

Für den weiteren Ausblick der europäischen Aktienmärkte sind verschiedene Szenarien vorstellbar. Weitere Leitzinsanhebungen der führenden Notenbanken stellen eine Belastung für die Aktienkurse dar. Auch Kursrückgänge aufgrund enttäuschender Unternehmensmeldungen in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld sind denkbar. Zudem scheint die geopolitische Lage weiterhin angespannt zu bleiben, sodass die Risikoneigung der Anleger und damit ihre Bereitschaft, Aktien zu kaufen, begrenzt ausfallen könnte.

Auf der anderen Seite bewiesen die Aktienmärkte im bisherigen Jahresverlauf eine hohe Robustheit. Da sie häufig künftige Wirtschaftsentwicklungen vorwegnehmen, könnten die erwartete Inflationsberuhigung und das erwartete Ende der Leitzinserhöhungen seitens der führenden Notenbanken im zweiten Halbjahr kursstabilisierend wirken. Gerade gegen Jahresende könnte sich der Blick der Marktteilnehmer außerdem bereits auf das Folgejahr und eine erhoffte konjunkturelle Erholung richten. Schließlich sind als ein mögliches günstiges Börsenszenario auch positive geopolitische Entwicklungen, z. B. ein Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine, nicht völlig ausgeschlossen.

## Unternehmensprognose

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2022 für die Wüstenrot Bausparkasse AG auf. Sofern wir auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres über neuere Erkenntnisse verfügen, haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2023 aktualisiert.

Das Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen) erwarten wir deutlich unter Vorjahr, während wir für das Netto-Neugeschäft Bausparen das Vorjahresniveau deutlich übertreffen werden.

Abgeleitet aus der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2023 gehen wir weiterhin vom bisher geplanten Ergebnis nach Steuern aus.

Chancen und Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Kapitalmärkte, der konjunkturellen Rahmenbedingungen und des geopolitischen Umfelds. Hierbei können insbesondere die weitere Zinsentwicklung, die Volatilität der Zinsbewegungen sowie die Adressrisiken und Credit Spreads die Bausparkasse positiv oder negativ beeinflussen. Weitere Chancen bieten ein weiteres Neugeschäftswachstum in der Baufinanzierung und im Bausparen, zusätzliche Kostenoptimierungen sowie die Erhöhung der Vorsorgebereitschaft unserer Kunden. Zusätzliche Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und erhöhten regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen. Darüber hinaus stellt der Ukraine-Krieg einen wichtigen Unsicherheitsfaktor dar.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfü-

gung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

Kornwestheim, den 12. September 2023

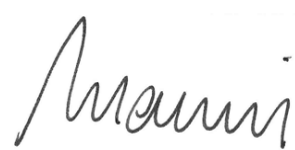
Der Vorstand



Bernd Hertweck



Matthias Bogk



Falko Schöning



# Bilanz

## Aktiva

in Tsd €		30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
<b>1.</b>	<b>Barreserve</b>			
a)	Kassenbestand	1		1
b)	Guthaben bei Zentralnotenbanken	38 697		115 708
	Darunter: bei der Deutschen Bundesbank	38 697		(115 708)
c)	Guthaben bei Postgiroämtern	414		371
			39 112	116 080
<b>2.</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			
2.1	Bauspardarlehen	4 523		(-)
2.2	Kommunalkredite	2 438		175 314
2.3	Andere Forderungen	2 368 707		2 322 034
	Darunter:			
	täglich fällig	583 707		(247 860)
	gegen Beleihung von Wertpapieren	-		(-)
			2 375 668	2 497 348
<b>3.</b>	<b>Forderungen an Kunden</b>			
3.1	Forderungen aus dem Bauspargeschäft			
a)	Baudarlehen			
aa)	aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	1 514 264		1 405 839
ab)	zur Vor- und Zwischenfinanzierung	17 402 220		16 838 719
ac)	sonstige	262 097		293 114
		19 178 581		18 537 672
	Darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	16 396 626		(15 934 232)
3.2	Forderungen aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Hypothekendarlehen	5 668 217		5 672 961
3.3	Kommunalkredite	85 887		191 042
3.4	Andere Forderungen	319 352		508 843
	Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	-		(-)
			25 252 037	24 910 518

## Passiva

in Tsd €		30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
<b>1.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
1.1	Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft			
a)	Bauspareinlagen	5 702		83 729
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	-		(-)
	auf zugeteilte Verträge	-		(-)
1.2	Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	186 282		194 197
1.3	Sonstige Verbindlichkeiten	1 447 551		2 024 123
	Darunter:			
	täglich fällig	1 101		(-)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-		(-)
		-		(-)
			1 639 535	2 302 049
<b>2.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
2.1	Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft			
a)	Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen			
	aa) Bauspareinlagen	19 857 896		19 750 039
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	147 751		(112 764)
	auf zugeteilte Verträge	6 574		(6 299)
	auf Zinsboni	44 102		(42 290)
	ab) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	86 494		95 062
		19 944 390		19 845 101
2.2	Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	485 735		519 475
2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	3 965 707		3 153 662
	Darunter:			
	täglich fällig	2 564 272		(2 365 810)
	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe	1 401 435		(787 852)
		-		(-)
		-		(-)
			24 395 832	23 518 238



## Aktiva (Fortsetzung)

in Tsd €		30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
<b>4.</b>	<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a)	Anleihen und Schuldverschreibungen			
	aa) von öffentlichen Emittenten	1 986 435		1 867 842
	Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1 986 435		(1 867 842)
	ab) von anderen Emittenten	1 337 141		928 556
	Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1 013 101		(615 700)
		3 323 576		2 796 398
b)	Eigene Schuldverschreibungen	-		282 696
	Nennbetrag:	-		(285 000)
			3 323 576	3 079 094
<b>5.</b>	<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		267	267
<b>6.</b>	<b>Beteiligungen</b>		38	38
	Darunter:			
	an Kreditinstituten	-		(-)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-		(-)
<b>7.</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		77	77
	Darunter:			
	an Kreditinstituten	-		(-)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-		(-)
<b>8.</b>	<b>Treuhandvermögen</b>		2	3
	Darunter: Treuhandkredite	2		(3)
<b>9.</b>	<b>Immaterielle Anlagewerte</b>			
a)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	692		758
			692	758
<b>10.</b>	<b>Sachanlagen</b>		1 559	1 661
<b>11.</b>	<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>		66 000	59 095
<b>12.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
a)	Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	31 532		30 138
b)	Andere	19 306		16 041
			50 838	46 179
<b>13.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		141	92
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>31 110 007</b>	<b>30 711 210</b>

## Passiva (Fortsetzung)

in Tsd €		30.6.2023	30.6.2023	31.12.2022
<b>3.</b>	<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
a)	Begebene Schuldverschreibungen			
aa)	Hypothekendarlehen	2 335 897		2 123 181
ab)	Sonstige Schuldverschreibungen	20 511		20 387
			2 356 408	2 143 568
<b>4.</b>	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		2	3
	Darunter: Treuhandkredite	2		(3)
<b>5.</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		13 205	20 873
<b>6.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
a)	Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	32 813		32 584
b)	Andere	272 023		250 703
			304 836	283 287
<b>7.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162 789		162 861
b)	Steuerrückstellungen	13 252		13 277
c)	Andere Rückstellungen	789 881		854 382
			965 922	1 030 520
<b>7.a</b>	<b>Fonds zur baupartechnischen Absicherung</b>			-
<b>8.</b>	<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		133 751	132 255
<b>9.</b>	<b>Genussrechtskapital</b>		2 073	2 148
	Darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig	2 073		(-)
<b>10.</b>	<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		404 700	404 700
<b>11.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
a)	Eingefordertes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital	171 016		171 016
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-		-
b)	Kapitalrücklage	542 426		542 426
c)	Gewinnrücklagen			
ca)	Andere Gewinnrücklagen	58 740		58 740
d)	Bilanzgewinn/-verlust	121 561		101 387
			893 743	873 569
<b>Summe der Passiva</b>			<b>31 110 007</b>	<b>30 711 210</b>
<b>1.</b>	<b>Andere Verpflichtungen</b>			
a)	Unwiderrufliche Kreditzusagen		1 203 233	1 443 069

# Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €		1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2022 bis 30.6.2022
<b>1. Zinserträge aus</b>						
a)	Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa)	Bauspardarlehen	20 314			21 312	
ab)	Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	158 615			134 652	
ac)	Sonstigen Baudarlehen	2 766			3 512	
ad)	Hypothekendarlehen	53 565			55 074	
ae)	Sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften	45 159			23 881	
	Darunter: originäre Zinserträge	45 240			(26 455)	
	negative Zinserträge	- 81			(- 2 574)	
		<u>280 419</u>			<u>238 431</u>	
b)	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	28 663	309 082		31 068	269 499
<b>2. Zinsaufwendungen</b>						
a)	für Bauspareinlagen	- 76 251			- 90 907	
b)	Andere Zinsaufwendungen	946			40 965	
	darunter: originäre Zinsaufwendungen	11			(35 996)	
	negative Zinsaufwendungen	935	- 75 305		(4 969)	- 49 942
				<u>233 777</u>		<u>219 557</u>
<b>3. Laufende Erträge aus</b>						
a)	Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3		-	5 379
				3		-
<b>4. Provisionserträge</b>						
a)	aus Vertragsabschluss und Vermittlung	126 600			87 538	
b)	aus der Darlehensregelung nach Zuteilung	-			1	
c)	aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	-			28	
d)	Andere Provisionserträge	24 341	150 941		46 237	133 804
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>						
a)	Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung	- 169 884			- 130 529	
b)	Andere Provisionsaufwendungen	- 24 293	- 194 177		- 33 495	- 164 024
				<u>- 43 236</u>		<u>- 30 220</u>

in Tsd €		1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2022 bis 30.6.2022
<b>6.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			38 771		130 663
<b>7.</b>	<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a)	Personalaufwand					
aa)	Löhne und Gehälter	- 54 252			- 54 699	
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 13 391			- 11 449	
	Darunter: für Altersversorgung	- 2 914			(- 1 062)	
			- 67 643		-	- 66 148
b)	Andere Verwaltungsaufwendungen		- 126 605		-	- 116 323
				- 194 248		- 182 471
<b>8.</b>	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			- 368		- 393
<b>9.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			- 9 205		- 16 381
<b>10.</b>	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			- 2 890		- 67 166
<b>11.</b>	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			- 2 461		- 27 638
<b>12.</b>	<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			20 143		31 330
<b>13.</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>		-			8 007
<b>14.</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		-			-
<b>15.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			-		-
<b>16.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			27		- 24 159
<b>17.</b>	<b>Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen</b>			5		- 9
<b>18.</b>	<b>Periodenüberschuss</b>			<b>20 175</b>		<b>15 169</b>

# Eigenkapitalspiegel

in Tsd €	Stand 1.1.2023	Ausschüttungen für das Geschäfts- jahr 2023	Einstellungen in Rücklagen/Entnah- men aus Rücklagen	Perioden- überschuss	Stand 30.6.2023
<b>Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital	171 016	-	-	-	171 016
b) Kapitalrücklage	542 426	-	-	-	542 426
c) Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen	58 740	-	-	-	58 740
d) Bilanzgewinn/-verlust	101 387	-	-	20 174	121 561
<b>S u m m e</b>	<b>873 569</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20 174</b>	<b>893 743</b>

# Verkürzter Anhang

## Grundlagen des Halbjahresabschlusses

Der Halbjahresabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG), der besonderen Vorschriften des Gesetzes über Bausparkassen (BauSparkG), der Verordnung zum Schutz der Gläubiger von Bausparkassen (BausparkV), der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie der Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16) aufgestellt. Der Zwischenabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts im Sinne der Vorschriften des §115 WpHG.

Wesentliche Veränderungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sind in unseren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Lagebericht dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG zum 30. Juni 2023 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.

## Erläuterungen zur Bilanz<sup>1</sup>

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum 30. Juni 2023 31,1 Mrd €. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2022 sind in nachfolgender Bewegungsbilanz dargestellt:

### Veränderung der Aktiva

in Mio €	1.1.2023 bis 30.6.2023
Barreserve	- 77
Forderungen an Kreditinstitute	- 122
Forderungen an Kunden	342
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	244
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-
Sachanlagen	-
Sonstige Vermögensgegenstände	7
Rechnungsabgrenzungsposten	5
<b>Summe</b>	<b>399</b>

<sup>1</sup> Vorjahresangaben für Bilanzpositionen bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2022.

## Veränderung der Passiva

in Mio €	1.1.2023 bis 30.6.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 663
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	878
Verbriefte Verbindlichkeiten	213
Treuhandverbindlichkeiten	-
Sonstige Verbindlichkeiten	- 8
Rechnungsabgrenzungsposten	22
Rückstellungen	- 65
Nachrangige Verbindlichkeiten	2
Eigenkapital	20
<b>Summe</b>	<b>399</b>

### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beinhalten im Wesentlichen Bau- und Hypothekendarlehen von 24,8 (Vj. 24,2) Mrd €.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen im Bestand, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Bei einem Buchwert (ohne Stückzinsen) von 2 880,0 (Vj. 2 549,7) Mio € beträgt der Zeitwert dieser Finanzanlagen zum 30. Juni 2023 2 584,4 (Vj. 2 228,1) Mio €.

### Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position enthält dem Anlagevermögen zugeordnete Rentenfondsanteile mit einem Buchwert von 0,3 (Vj. 0,3) Mio €. Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 0,3 (Vj. 0,4) Mio €. Es handelt sich um einen börsenfähigen und börsennotierten Publikumsfonds.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hält 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Bausparkasse Wüstenrot Immo GmbH, Ludwigsburg.

Die Anteile an der Gesellschaft sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG.

### Rückstellungen

Mit Wirkung zum 30. April 2017 hat die Bausparkasse einen wesentlichen Teil ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen durch das Versicherungsaufsichtsgesetz regulierten Pensionsfonds ausgelagert. Bei den auf den Pensionsfonds überführten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen, für die gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Ansatzwahlrecht besteht. Von diesem Wahlrecht wurde Gebrauch gemacht, woraus eine erhebliche Verringerung der Pensionsrückstellungen resultiert.

Für die in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die Bausparkasse weiterhin subsidiär nach §1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht gebildet.

Aus der Ausfinanzierung von Altersversorgungsverpflichtungen über den Pensionsfonds resultieren am Bilanzstichtag Fehlbeträge von 120,7 Mio € (Unterdeckung bezogen auf den notwendigen Erfüllungsbetrag der Versorgungsverpflichtungen nach § 340a Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB), für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen passiviert wurden.

Des Weiteren bestehen für Versorgungsverpflichtungen einer begrenzten Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine beim Allianz Pensionsverein e.V. geführte Unterstützungskasse weitere mittelbare Pensionsverpflichtungen. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurden ebenfalls gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet. Zum Berichtsstichtag besteht eine Unterdeckung von 0,7 Mio €, wobei sich die Pensionsverpflichtungen auf 3,5 Mio € und das Kassenvermögen auf 2,8 Mio € belaufen.

## Eigenkapital

Das Grundkapital von 171,0 Mio € ist eingeteilt in 73 585 341 nennwertlose Stückaktien.

## Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2023 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen.

## Verbundene Unternehmen (Angaben nach § 3 RechKredV)

### Forderungen an verbundene Unternehmen

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	-	-
Forderungen an Kunden <sup>1</sup>	30 808	31 199
Anleihen und Schuldverschreibungen	-	-
<b>Summe</b>	<b>30 808</b>	<b>31 199</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahl aufgrund Änderung § 271 Abs. 2 HGB angepasst.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>1</sup>	803 411	413 269
Nachrangige Verbindlichkeiten	31 354	30 622
<b>Summe</b>	<b>834 765</b>	<b>443 891</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahl aufgrund Änderung § 271 Abs. 2 HGB angepasst.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup>

### Provisionserträge

In den anderen Provisionserträgen sind vor allem Gebühren nach den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge sowie Provisionen aus Vermittlungsleistungen im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen enthalten.

### Provisionsaufwendungen

Die anderen Provisionsaufwendungen enthalten Provisionen für Vermittlungsleistungen Dritter im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Bereinigung des Bausparvertragsbestands um nicht mehr aktiv genutzte Bausparverträge. Darüber hinaus sind Erträge aus für Konzerngesellschaften erbrachten Dienstleistungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus Aufwandsverrechnungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen, Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen sowie aus Aufwendungen aus der saldierten erfolgswirksamen Darstellung der Altersvorsorgeverpflichtungen und der hierfür bestehenden Deckungswerte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

### Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

### Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

<sup>1</sup> Vorjahresangaben für GuV-Positionen bezogen auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022.

## Sonstige Angaben

### Anteilsbesitz

Die auf die Metzler Pensionsfonds AG übertragenen Versorgungsverpflichtungen sowie die zur Erfüllung der Verpflichtungen zugeordneten Deckungsmittel qualifizieren grundsätzlich als Tochter-Zweckgesellschaft der Wüstenrot Bausparkasse AG nach § 340i Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Tochter-Zweckgesellschaft für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besteht gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB keine Verpflichtung zur handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung.

Würde die Wüstenrot Bausparkasse AG – bezogen auf die Tochter-Zweckgesellschaft – von dem Einbeziehungswahlrecht keinen Gebrauch machen, so wären in dem dann aufzustellenden handelsrechtlichen Konzernabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG die Deckungsmittel (handelsrechtliches Deckungsvermögen), bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, und Pensionsverpflichtungen (Deckungsrückstellungen), bewertet mit den geschäftszweigspezifischen Wertansätzen bei dem nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds, sowie die damit zusammenhängenden zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge der Tochter-Zweckgesellschaft zu verrechnen. Die unverrechneten Werte sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Bewertung des Fondsvermögens erfolgte zu Marktpreisen bei börsennotierten Finanzinstrumenten und zu Buchwerten bei Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Entstehung einer Nachschussverpflichtung in den Pensionsfonds ist kurz- bis mittelfristig nicht ausgeschlossen.

### Übersicht zu den unverrechneten Aktiva und Passiva

in Tsd €

Unverrechnetes Pensionsvermögen zu Marktwerten	234 297
Davon:	
Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	205 486
Forderungen/Barreserve	28 464
Derivate	401
Verbindlichkeiten	- 54
Unverrechnete Deckungsrückstellungen	355 036

### Übersicht zu den unverrechneten Aufwendungen und Erträgen

in Tsd €

Unverrechnete Aufwendungen in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3 136
Davon:	
Zinsaufwand der Deckungsrückstellungen	- 3 113
Zinsaufwand des Pensionsvermögens	- 23
Unverrechnete Erträge in der Position Sonstige betriebliche Erträge	11 640
Davon:	
Auflösung der Deckungsrückstellungen	4 807
Zinsertrag der Deckungsrückstellungen	453
Wertzuwachs des Pensionsvermögens	6 380

## Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2023:

in Tsd €	Nominalbetrag	Marktwert inkl. anteiliger Zinsen und bilanzierter Upfronts
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>		
Zins-Swaps	27 920 146	- 724 719
Zinsoptionen	10 000	75
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>27 930 146</b>	<b>- 724 644</b>

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der Wüstenrot Bausparkasse AG handelt es sich ausschließlich um Geschäfte, die zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Besicherte Derivate werden mit dem sogenannten Multi-Curve-Ansatz (OIS-Discounting) bewertet.

Durch das Halten festverzinslicher Finanzinstrumente unterliegt die Wüstenrot Bausparkasse AG dem Risiko zinsentwicklungsinduzierter Kursschwankungen dieser Grundgeschäfte. Abgesichert wird das Zinsänderungsrisiko (ohne Absicherung des Bonitätsrisikos) aus der Wertentwicklung der Grundgeschäfte durch den Abschluss von Zins-Swaps. Es bestehen einzelne Mikrosicherungsbeziehungen, die gemäß § 254 HGB unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Alle anderen Zins-Swaps sind der Aktiv-Passiv-Steuerung zugeordnet. Sie werden ausschließlich zur Reduzierung des auf Gesamtbankebene gesteuerten Zinsänderungsrisikos eingesetzt und im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe des IDW RS BFA 3 n. F. berücksichtigt.

## Aufsichtsrat

### **Jürgen A. Junker, Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

### **Christoph Seeger<sup>1</sup>, Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Kornwestheim

### **Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

### **Mario Cariboni<sup>1</sup>**

Leiter Rechnungswesen  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Dr. Frank Ellenbürger**

(ab 28.3.2023)  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

### **Georg Englert**

Rechtsanwalt  
Grub Beckert Rechtsanwaltspartnerschaft mbB

### **Prof. Dr. Silvia Föhr**

Professorin für Personalwirtschaftslehre an der  
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

### **Petra Knodt<sup>1</sup>**

Bausparkassenangestellte  
Vorsitzende des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Bad Vilbel

### **Hans Peter Lang**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

### **Christian Miska<sup>1</sup>**

Bundesfachgruppenleiter Sparkassen & Bundesbank  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Berlin

### **Andreas Rothbauer<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Susanne Ulshöfer<sup>1</sup>**

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Kornwestheim

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

## Vorstand

### **Bernd Hertweck, Vorsitzender**

Vertrieb, Personal, Treasury

### **Matthias Bogk**

Bausparmathematik, Kreditmanagement und Spezialfinanzierungen, Mahnung und Vollstreckung, Risikomanagement, Rechnungswesen, Revision, Controlling, Compliance

### **Falko Schöning**

Operations (inkl. nicht risikorelevantes Kreditgeschäft), Portfolio-, Projekt- und IT-Steuerung, Digitale Prozesse, Auslagerungen

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup>

Im Jahresdurchschnitt (bezogen auf die vergangenen vier Quartale) beschäftigte die Wüstenrot Bausparkasse AG 1 708 (Vj. 1 713) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1 089 (Vj. 1 098) in Vollzeit und 619 (Vj. 615) in Teilzeit.

## Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat mit Vertrag vom 20. Juli 2023 mit rechtlicher Wirkung zum 1. Oktober 2023 ein Kreditportfolio der BSQ Bauspar AG erworben. Das Kreditportfolio umfasst ausschließlich Baudarlehen mit weit überwiegend dinglicher Sicherung. Das Kreditvolumen wird sich zum Zeitpunkt der Übernahme auf rund 100 Mio € belaufen.

Kornwestheim, den 12. September 2023

Der Vorstand



Bernd Hertweck



Matthias Bogk



Falko Schöning

<sup>1</sup> Vorjahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2022.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Ludwigsburg

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Kornwestheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir deshalb einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 13. September 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gehringer  
Wirtschaftsprüfer



Frey  
Wirtschaftsprüfer

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Wüstenrot Bausparkasse AG  
70801 Kornwestheim  
Telefon 07141 16-0  
[www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\\_ww\\_gruppe](http://www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

